



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Protokollauszug

Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz vom 02.02.2023

-
- TOP 8. Bericht der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung über die Vorstudie zum Ausbau der Reststrecke im Zusammenhang mit dem Gesamtkonzept Elbe zur Kenntnis genommen**
2022/415

Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe an der Elbe-Reststrecke



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes



Falcon Crest Air im Auftrag des NLWKN (2015)

Gliederung

- Gesamtkonzept Elbe
- Konzeptionelle Vorstudie
- Aktueller Stand und weiteres Vorgehen
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Fazit und Ausblick

Gesamtkonzept Elbe



Historie:

- In Zusammenarbeit von Bund und Länder unter Mitwirkung der Umwelt-, Naturschutz- und Wirtschaftsverbände sowie der Kirchen erarbeitet
- Bund – Länder – Beschluss zum GKE im Januar 2017
- Grundlage für das Verwaltungshandeln von Bund und Ländern als ergänzendes Koordinierungs- und Planungsinstrument

Gesamtkonzept Elbe



Einige Leitgedanken:

- Nutzung von Synergien für umweltverträgliche verkehrliche Nutzung der Binnenelbe, wasserwirtschaftlichen Notwendigkeiten und Erhaltung des wertvollen Naturraums
- „Ein Ausbau zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse findet auch künftig nicht statt. Flussbauliche Maßnahmen werden jedoch akzeptiert, wenn sie zugleich ökologischen, wasserwirtschaftlichen und verkehrlichen Zielen dienen und diese Ziele in sinnvoller Weise verbinden.“



Konzeptionelle Vorstudie



Abschnitt 1 - Veranlassung, Vorgehensweise und Zweck

Abschnitt 2 - Grundlagen

Abschnitt 3 - Kurzbeschreibung Untersuchungsgebiet

Abschnitt 4 - Beschreibung IST-Zustand

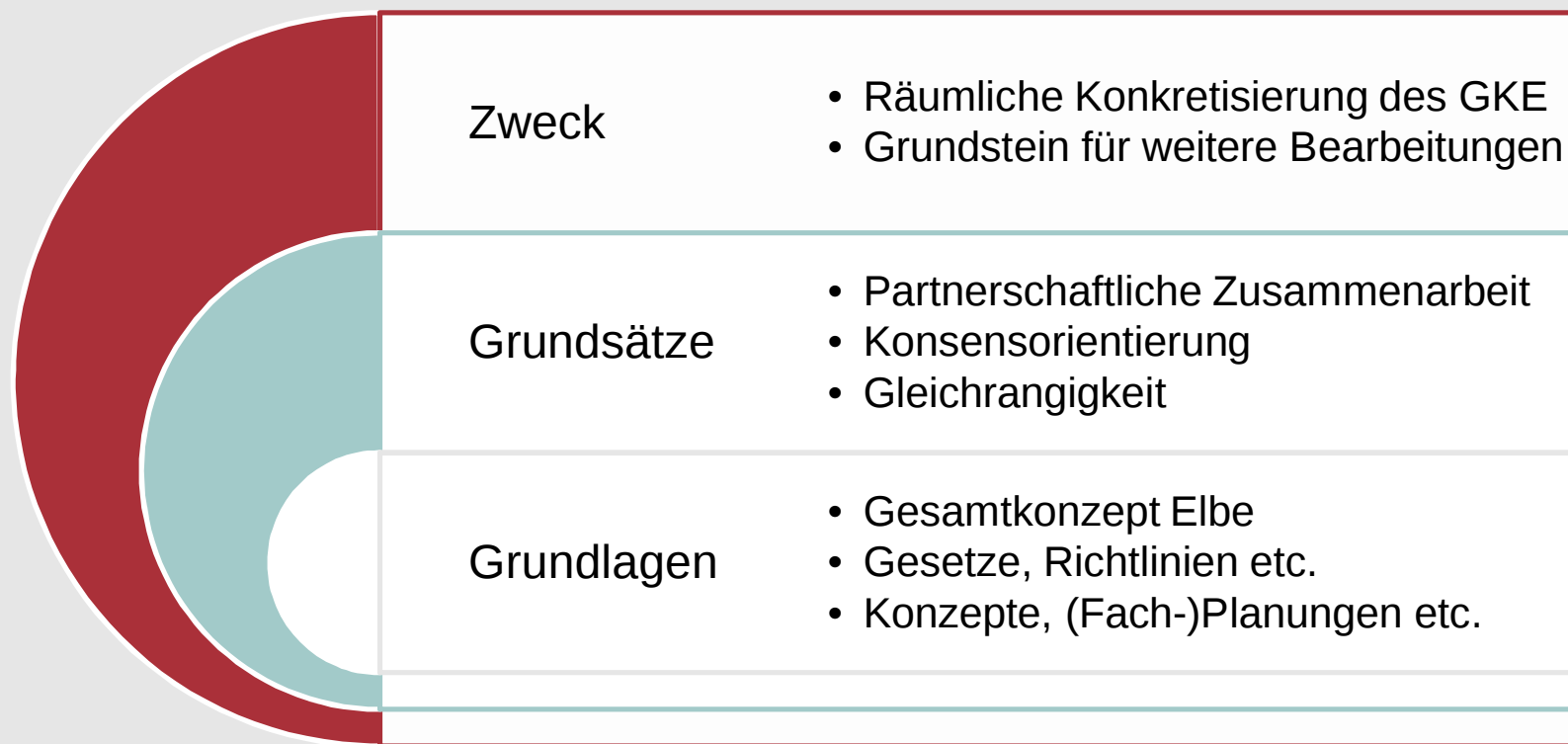
Abschnitt 5 - Ziele

Abschnitt 6 - Umsetzung GKE an der Elbe-Reststrecke



Umsetzung GKE Elbe-Reststrecke Konzeptionelle Vorstudie		Seitenangabe
Inhaltsverzeichnis		
1	Veranlassung, Vorgehensweise und Zweck der konzeptionellen Vorstudie	6
1.1	Veranlassung	6
1.2	Vorgehensweise und Zweck	6
2	Grundlagen	7
2.1	Rechtliche Grundlagen	7
2.2	Fachliche Grundlagen	8
3	Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes	9
3.1	Geographische Lage	9
3.2	Klima	10
3.3	Hydrologie	11
3.4	Geologie und Hydrogeologie	12
3.5	Landschaftspflege und Naturschutz	13
3.6	Eigentumsverhältnisse	14
4	Beschreibung des Ist-Zustandes im Bereich der Elbe-Reststrecke	15
4.1	Wasserwirtschaft	15
4.2	Naturschutz	21
4.3	Stromerzeugung und -verteilung	26
5	Ziele für die Entwicklung der Elbe-Reststrecke	34
5.1	Wasserwirtschaft	34
5.2	Naturschutz	37
5.3	Stromerzeugung und -verteilung	39
5.4	Zusammenfassung	41
6	Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe an der Elbe-Reststrecke	43
6.1	Potenzielle Maßnahmen	44
6.2	Entwicklung von Varianten	48
6.3	Einschätzung der Machbarkeit	51
6.4	Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise	52
Anlagen		
Anlage 1: Übersichtskarte		
Anlage 2: Potenzielle Maßnahmen für die Entwicklung der Elbe-Reststrecke		
Seite 10		

Konzeptionelle Vorstudie



Konzeptionelle Vorstudie

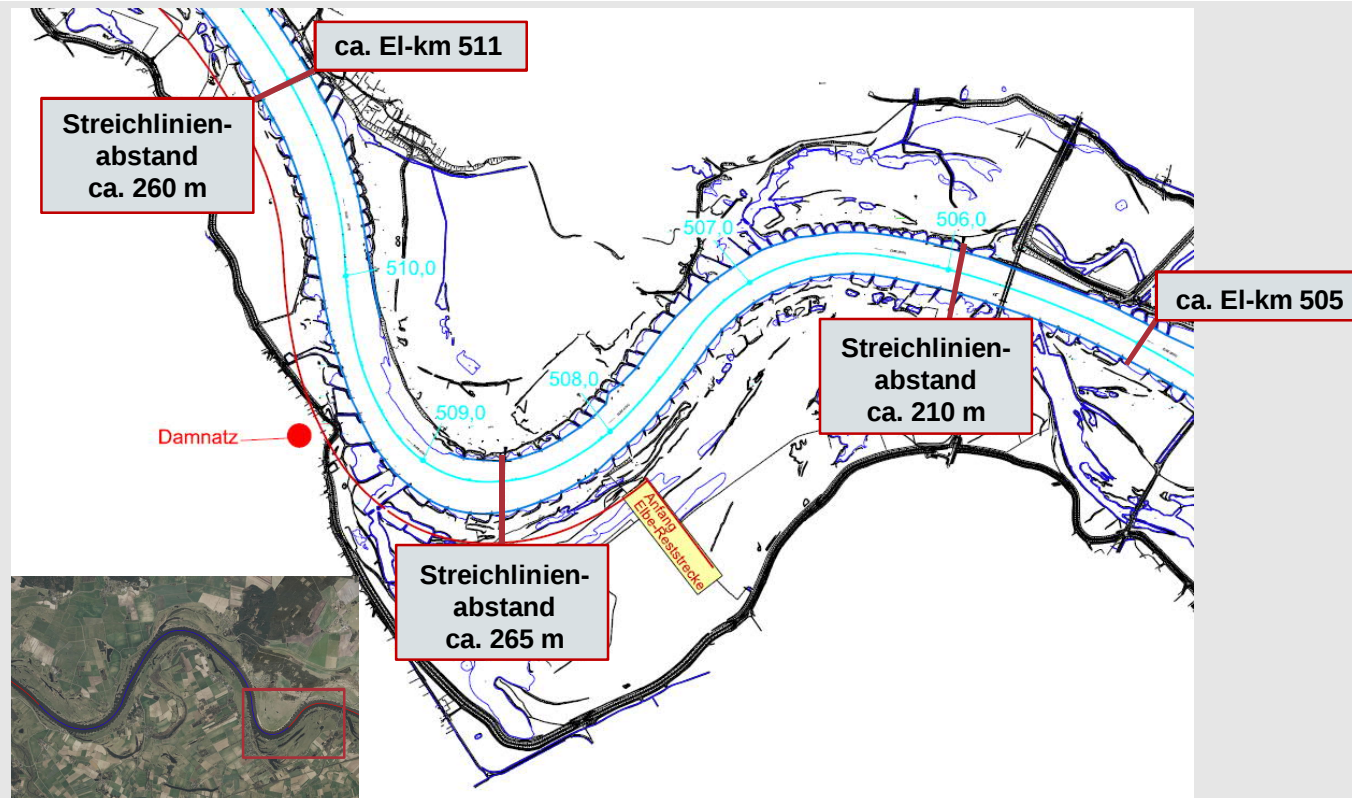
Ist-Zustand

Wasserwirtschaft	Naturschutz	Stromregelung / Verkehr
<i>WRRL</i> - ökologischer Zustand = mäßig - chemischer Zustand = nicht gut → OWK = kein guter Zustand <i>HWRM-RL</i> - HWS-Anlagen in gutem Zustand (lokale Defizite) - Verlust an Überschwemmungsfläche - hydraulische Engstellen	<i>Schutzstatus</i> - Biosphärenreservat (Pflegezone) - herausragende Funktion des Gebietes im kohärenten Schutzgebietssystem Natura 2000 (<i>FFH-RL</i>) <i>Wesentliche Defizite</i> - LRT nicht in günstigem Erhaltungszustand - Entkopplung Fluss / Aue	<i>Stromregelung</i> - Fahrrinnentiefe von min. 1,40 m unter GLW 2010 trotz hohem Unterhaltungsaufwand nicht gegeben <i>Verkehr</i> - hohe Anzahl an Havarien im Bereich Elbe-Reststrecke → Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs nicht gewährleistet

Handlungsbedarf

Konzeptionelle Vorstudie

Ist-Zustand Stromregelung und Verkehr



Konzeptionelle Vorstudie

Ist-Zustand Stromregelung und Verkehr

Geschiebetransport in der Elbe-Reststrecke

- Sohlmaterial weitgehend homogen sandig
- Sedimenttransport in Form von Dünen

→ $L < 150 \text{ m}$ und $H < 1 \text{ m}$

→ $L = \text{bis } 1.200 \text{ m}$ und $H \geq 1 \text{ bis } 3 \text{ m}$ (= AB)

- Bildung und Migration von
freien alternierenden Bänken (AB)

→ hohe Dynamik

→ untypisch für alluvialen Flachlandfluss



Konzeptionelle Vorstudie

Ziele sowie Neben- und Rahmenbedingungen für Voruntersuchung



	Streckenspezifische Aufgaben / Zielsetzungen ^a	Streckenspezifische Ziele
W	Verbesserung des Hochwasserschutzes, Wasserrückhalt, Wasserhaushalt	- Keine negative Beeinflussung bzw. Reduzierung des Wasserspiegels bei HQ₁₀₀ - Keine nachteilige Beeinträchtigung der HWS-Anlagen - Keine nachteiligen Veränderungen bzgl. Abfuhr von Eishochwassern - Bei mittleren Wasserständen ist eine bessere Wasserversorgung der Aue erforderlich, insbesondere auch durch Wasserrückhaltung von Niederschlagswasser und zufließenden Gewässern
S	Niedrigwasseroptimierung	Lage stabile Fahrrinne mit Fahrrinntiefe von min. 1,40 m unter GW 2010 an 345 Tagen im langjährigen Mittel und Fahrrinnenbreite von möglichst 50 m bei GW 2010 (sofern entsprechende Vorhaben zugleich den Zielsetzungen von Natura 2000 und WRRL dienen)
S	Ökologische Optimierung der Strombauwerke	Herstellung eines durchgängigen und dauerhaft funktionsfähigen Stromregelungssystems im mittleren Niedrigwasserbereich unter Berücksichtigung der ökologischen Optimierung
N	Verbesserung der Gewässer- und Uferstruktur	- Umsetzung von nach § 82 WHG festgelegte Maßnahmen aus dem gültigen Maßnahmenprogramm der FGG Elbe für den OWK DERW_DENI_MEL08OW01-00, soweit diese erforderlich sind, um die Bewirtschaftungsziele nach Maßgabe der §§ 27 bis 31 WHG zu erreichen - Soweit möglich, Schaffung von unbefestigten Uferpartien durch Umbau und Rückbau von Buhnen und Entfernung von Ufersicherungen sowie Zulassen einer eigendynamischen Vegetationsentwicklung sowie naturnahe Erosions- und Sedimentationsdynamik
N	Verbesserung der Vernetzung von Fluss und Aue	- Verbesserung des Erhaltungszustands und ggf. Flächenvergrößerung für die LRT 3270 „Flüsse mit Schlammbänken“, 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“, 6440 „Brenndolden-Auenwiesen“, 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“, 91F0 „Hartholzauwälder“ und 91E0* „Weidenauwälder“ (Flächenvergrößerung nur in nicht abflussrelevanten Bereichen) - Erhöhung des Wasserstandes bzw. Reduzierung des Grundwasserflurabstandes im Niedrigwasserbereich - Reduktion oder mindestens keine negative Beeinflussung des Grundwasserflurabstands im Mittelwasserbereich - Förderung der Durchströmung geeigneter Rinnen und Verbindungen zu Seitengewässern im Mittelwasserbereich - Anbindung von geeigneten Altarmen an den Hauptstrom auch im Niedrigwasserbereich - Tendenzen zur Austrocknung von Seitengewässern und nachteiligen Veränderungen in Wald- und Grünland-LRT in der Aue wird entgegengetreten - Nach Möglichkeit Erhöhung der Überflutungshäufigkeit auch bei kleineren Hochwassern

Anmerkung:

^a Ziele zur Erreichung der WRRL in allen Themenfeldern erfasst

Ziele WSV

- Herstellung eines durchgängigen und dauerhaft funktionsfähigen, ökologisch optimierten Stromregelungssystem mit einer lagestabilen Fahrrinne und den Parametern:
 - $F_T = \text{min. } 1,40 \text{ m unter GIW 2010}$
 - $F_B = \text{möglichst } 50 \text{ m bei GIW 2010}$
- Umsetzung von nach § 82 WHG festgelegten hydromorphologischen Maßnahmen aus dem gültigen Maßnahmenprogramm der FGG Elbe für den Oberflächenwasserkörper „Geesthacht bis Rühstätt“

Konzeptionelle Vorstudie

Ziele sowie Neben- und Rahmenbedingungen für Voruntersuchung



	Streckenspezifische Aufgaben / Zielsetzungen ^a	Streckenspezifische Ziele
W	Verbesserung des Hochwasserschutzes	- Keine negative Beeinflussung bzw. Reduzierung des Wasserspiegels bei HQ₁₀₀ - Keine nachteilige Beeinträchtigung der HWS-Anlagen - Keine nachteiligen Veränderungen bzgl. Abfuhr von Eishochwassern
	Wasserrückhalt, Wasserhaushalt	Bei mittleren Wasserständen ist eine bessere Wasserversorgung der Aue erforderlich, insbesondere auch durch Wasserrückhaltung von Niederschlagswasser und zufließenden Gewässern
S	Niedrigwasseroptimierung	Lagestabile Fahrrinne mit Fahrrinntiefe von min. 1,40 m unter GW 2010 an 345 Tagen im langjährigen Mittel und Fahrrinnenbreite von möglichst 50 m bei GW 2010 (sofern entsprechende Vorhaben zugleich den Zielsetzungen von Natura 2000 und WRRL dienen)
S	Ökologische Optimierung der Strombauwerke	Herstellung eines durchgängigen und dauerhaft funktionsfähigen Stromregelungssystems im mittleren Niedrigwasserbereich unter Berücksichtigung der ökologischen Optimierung
N	Verbesserung der Gewässer- und Uferstruktur	- Umsetzung von nach § 82 WHG festgelegte Maßnahmen aus dem gültigen Maßnahmenprogramm der FGG Elbe für den OWK DERW_DENI_MEL08OW01-00, soweit diese erforderlich sind, um die Bewirtschaftungsziele nach Maßgabe der §§ 27 bis 31 WHG zu erreichen - Soweit möglich, Schaffung von unbefestigten Uferpartien durch Umbau und Rückbau von Buhnen und Entfernung von Ufersicherungen sowie Zulassen einer eigendynamischen Vegetationsentwicklung sowie naturnahe Erosions- und Sedimentationsdynamik
		Verbesserung des Erhaltungszustands und ggf. Flächenvergrößerung für die LRT 3270 „Flüsse mit Schlammbänken“, 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“, 6440 „Brenndolden-Auenwiesen“, 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“, 91F0 „Hartholzauwälder“ und 91E0* „Weidenauwälder“ (Flächenvergrößerung nur in nicht abflussrelevanten Bereichen)
N	Verbesserung der Vernetzung von Fluss und Aue	- Erhöhung des Wasserstandes bzw. Reduzierung des Grundwasserflurabstandes im Niedrigwasserbereich - Reduktion oder mindestens keine negative Beeinflussung des Grundwasserflurabstands im Mittelwasserbereich - Förderung der Durchströmung geeigneter Rinnen und Verbindungen zu Seitengewässern im Mittelwasserbereich - Anbindung von geeigneten Altarmen an den Hauptstrom auch im Niedrigwasserbereich - Tendenzen zur Austrocknung von Seitengewässern und nachteiligen Veränderungen in Wald- und Grünland-LRT in der Aue wird entgegengetreten - Nach Möglichkeit Erhöhung der Überflutungshäufigkeit auch bei kleineren Hochwassern
Anmerkung: ^a Ziele zur Erreichung der WRRL in allen Themenfeldern erfasst		

S12

Nebenbedingungen (Beispiele)

- Reduzierung Wasserstandslamelle NNW bis HHW
- Keine negative Beeinflussung HW bei HQ₁₀₀
- Keine nachteiligen Veränderungen bzgl. der Abfuhr von Eishochwassern und der Eisstaubildung
- Reduzierung verkehrliche Unterhaltung

Gesetzliche Rahmenbedingungen

- WaStrG, WHG, BNatSchG, BHO etc.

Konzeptionelle Vorstudie

Potenzielle Maßnahmen

Themenfeld	Potenzielle Maßnahmen	LAWA Maßnahmencode WRRL	LAWA Maßnahmencode HWRM-RL
W Verbesserung des Hochwasserschutzes, Wasserrückhalt, Wasserhaushalt	Deichrückverlegung Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts / Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen	65	314
	Erhöhung des Rüterberger Deiches Ausbau, Entfichtung bzw. Neubau von stationären und mobilen Schutzeinrichtungen	---	317
	Öffnung Uferrehnen (Freihaltung und Vergrößerung des Hochwasserabflussquerschnitts im Siedlungsraum und Auenbereich)	---	319
	Gehölzmanagement (Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnitts durch Gewässerunterhaltung und Vorlandmanagement)	---	320
S Verbesserung der Schiffahrtsverhältnisse	Ingenieurbioologische Bühnenkonstruktion	71	---
	Lagestabile Stein-/Kiesinseln	71	---
	Parallelwerkserrichtung / Bauwerksersatz	70, 71, 73	---
	Buhnenanhebung	---	---
	Buhnenvorstreckung	---	---
N Erhaltung und Wiederherstellung von Habitaten und Lebensraumtypen in Gewässer, Ufer und Aue	Niedrigwasserbauwerke	---	---
	Rückbau von Deckwerken / Entfernung bzw. Modifizierung von Ufersicherungen Förderung autotypischer Gewässer-Lebensraumtypen	70, 73, 79	---
	Habitatverbesserung für Fischfauna Förderung gewässer- und ufertypischer Arten und deren Habitats	70, 71, 72, 73, 74, 77	---
	Nebengerinne	70, 71, 72	---
	Kerbbuhnen, Buhndurchstiche und Förderung der Durchströmung von Buhnenfeldern	70, 71, 79	---
	Förderung autotypischer Wald-Lebensraumtypen	73, 74	---
	Förderung auenwaldtypischer Arten und deren Habitats	73, 74	---
	Förderung autotypischer Grünland-Lebensraumtypen	41	---
	Naturnahe Umgestaltung der Lößnitzmündung Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer oder Sohlgestaltung	72, 79	---
	Zulassen und Förderung von Totholz Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	71, 73, 79	---
	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	63, 65, 74, 75, 77, 79	---
	Vorlandabgrabung	74	---

Öffnung Uferrehnen



Parallelwerkserrichtung /
Bauwerksersatz



Nebengerinne



Anschluss von Seitengewässern,
Altarmen (Quervernetzung)



LAWA-Maßnahmen 70 bis 75
entsprechend Maßnahmenkatalog FG Elbe
für OWK „Geesthacht bis Rühstätt“

Konzeptionelle Vorstudie

Resümee



Besondere Herausforderungen

Fehl- / Falschinformationen

„Die WSV plant eine Elbvertiefung
in der Reststrecke und diese
würde zu einer Verschlechterung
des ökologischen Zustands führen“

**NICHT
KORREKT**

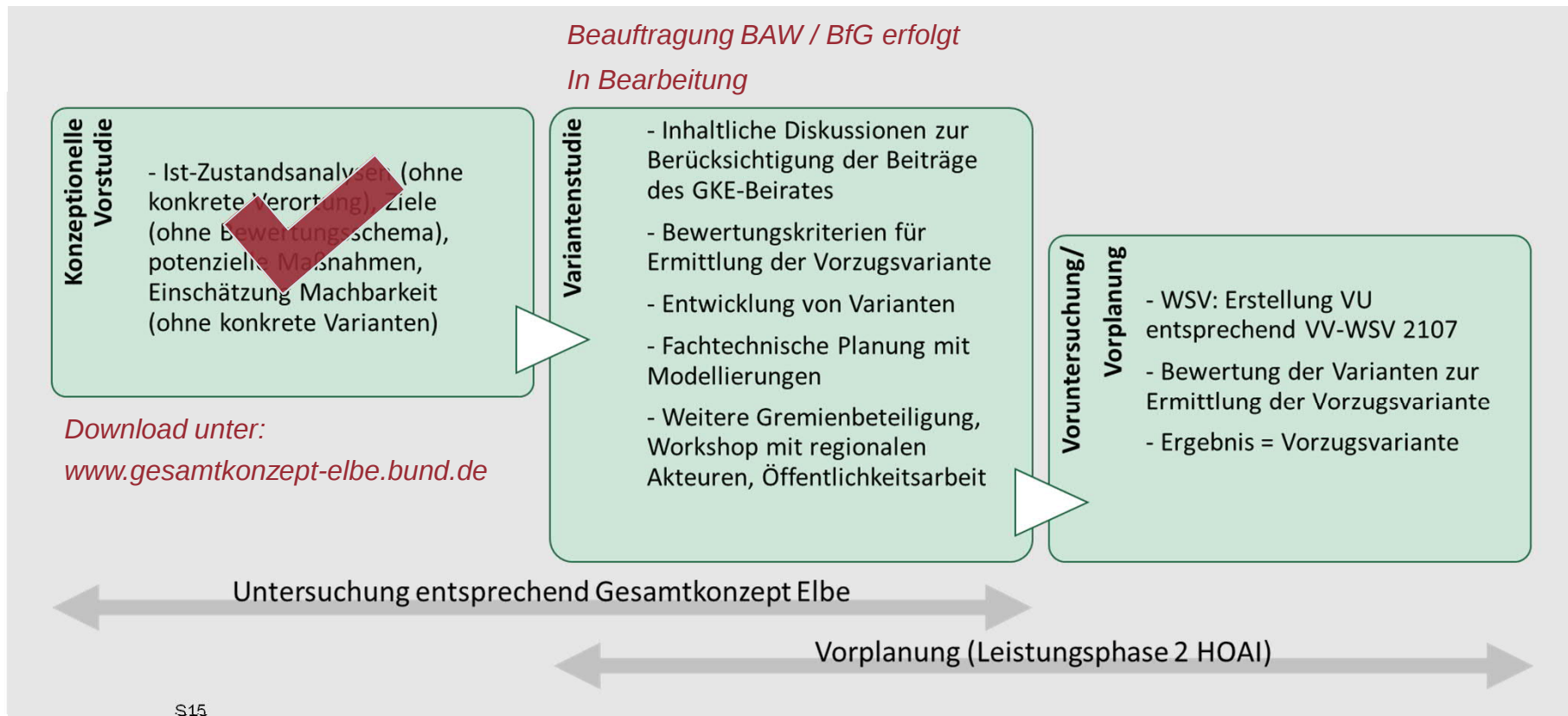
„Die WSV plant eine
Kanalisation der Reststrecke“

„In der Elbe-Reststrecke gibt es
eine Sohlerosion“

Lösungsmöglichkeiten

Kommunikation + Publikationen

Aktueller Stand und weiteres Vorgehen



Entwicklungsmöglichkeiten

Planungsideen

Leitgedanke aus dem Gesamtkonzept Elbe:

„Flussbauliche Maßnahmen werden akzeptiert, wenn sie zugleich ökologischen und verkehrlichen Zielen dienen und diese in sinnvoller Weise verbinden.“

Ökologisch optimierte Buhnvorstreckungen



Ökologisch optimierte, inselhafte Parallelwerke

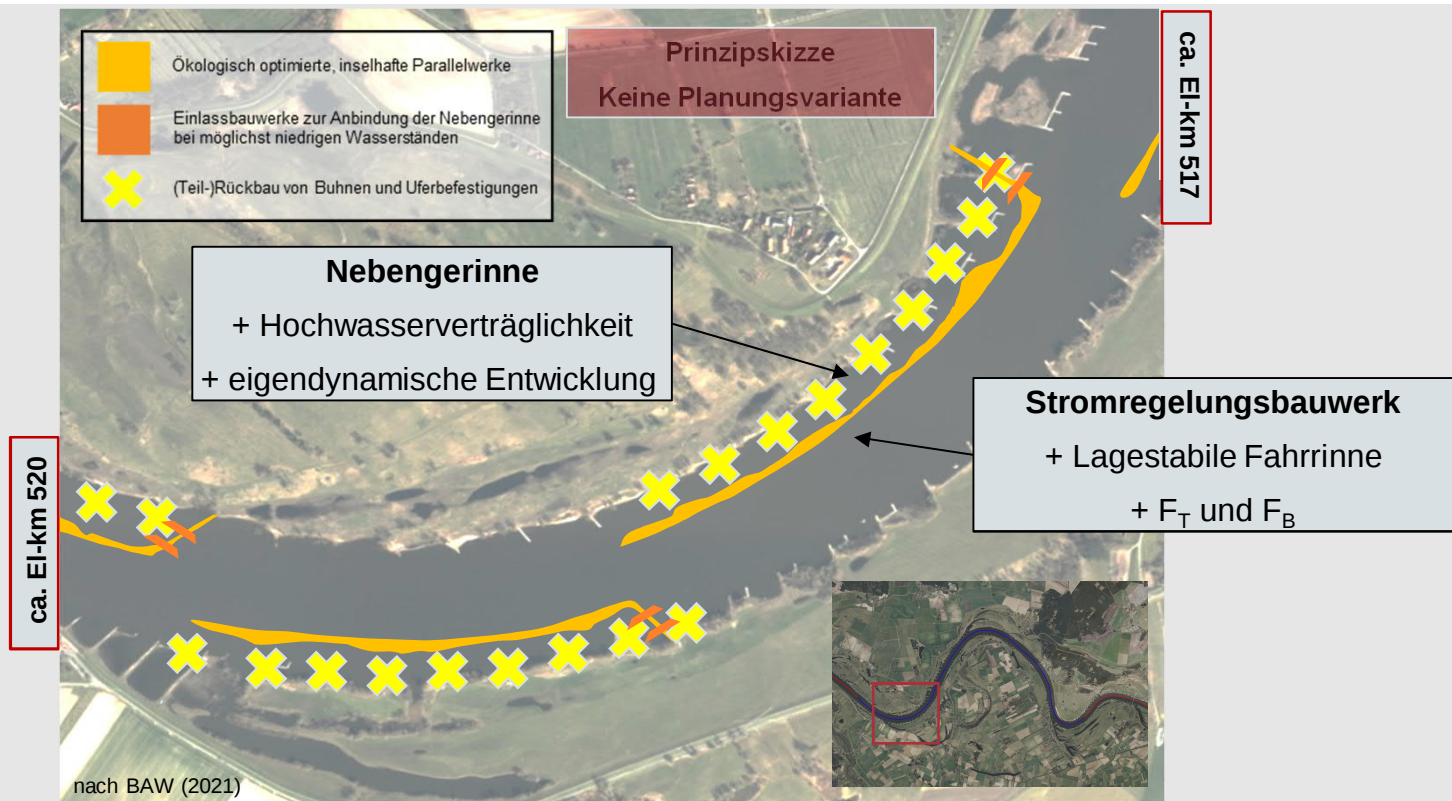


→ Stromregelungsfunktion + Strukturvielfalt + Potenzial für eigendynamische Entwicklung

→ Synergetisches Wirkungspotenzial

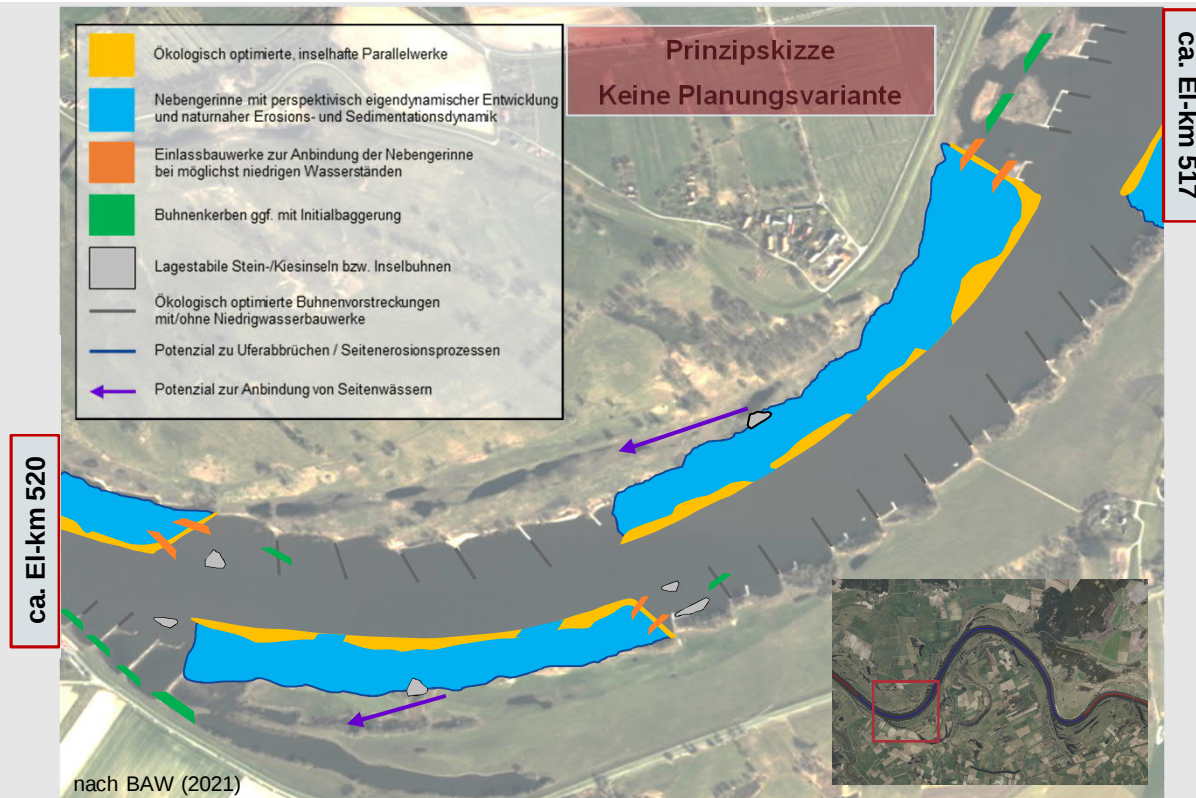
Planungsidee

Ökologisch optimierte, inselhafte Parallelwerke



Planungsidee

Ökologisch optimierte, inselhafte Parallelwerke



Fazit und Ausblick



- Gesamtkonzept Elbe und Gesetzesänderung zum wasserwirtschaftlichen Ausbau:
 - Chance für die WSV, die Elbe-Reststrecke ganzheitlich zu planen
- Konzeptionelle Vorstudie der Bund / Länder „AG Reststrecke“:
 - Vielfältiger Handlungsbedarf in der Elbe-Reststrecke
 - Erster Meilenstein und Grundlage für die anstehende Planung
- Konkretisierung der Lösungsmöglichkeiten in der Variantenstudie:
 - Großes Potenzial ökologisch optimierter, flussbauliche Maßnahmen
 - Beauftragung BAW/BfG = kreative und konsensorientierte Entwicklung von Varianten
 - Frühzeitige und intensive Öffentlichkeits- und GKE-Gremienbeteiligung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes



Falcon Crest Air im Auftrag des NLWKN (2015)

Kontakt

Kira Colbatz, WSA Elbe

[Kira.Colbatz\[at\]wsv.bund.de](mailto:Kira.Colbatz[at]wsv.bund.de)

Weitere Informationen

www.gesamtkonzept-elbe.de

www.wsa-elbe.wsv.de

www.wsv.de